

10 Jahre Johannes-Stelling-Preis

Renomierter Preis als Anerkennung für Engagement gegen Rechtsextremismus feiert rundes Jubiläum



© Carola Ferridis - Gravurmanufaktur

Die SPD-Landtagsfraktion M-V verleiht den Johannes-Stelling-Preis seit 2006. Die Idee dazu hatte der damalige Fraktionsvorsitzende Volker Schlotmann. Er wollte damit an das Wirken des Ministerpräsidenten des Freistaates Mecklenburg-Schwerin (1921-24) erinnern, der als aufrechter Sozialdemokrat und engagierter Kämpfer gegen den Nationalsozialismus im Juni 1933

nach Misshandlungen von der SA ermordet wurde. Zwölf herausragende Persönlichkeiten bzw. Initiativen haben den Johannes-Stelling-Preis bisher erhalten. Viele mehr hätten ihn verdient. Ihnen allen danken wir und werden deren meist ehrenamtliches Engagement auch weiterhin unterstützen und fördern.

Dr. Norbert Nieszery, Fraktionsvorsitzender



2006

Fritz Kalf



2008

Annelies Knop



2009

Kathrin Oxen



2010

Jutta Bressen



2014

Europaschule Rövershagen



2012

Bernd Meier



2013

Bündnis Vorpommern



2015

Karen Larisch



2007

Günther Hoffmann



2008

Ute Lindenau



2010

Ulrich Höckner



2011

William Wolff

Landespolitikern in den Mund gelegt

diesmal: Die Abgeordneten Sylvia Bretschneider, Andreas Butzki und Rainer Albrecht sind in Social Media aktiv ...



Schlossgespräch mit Ingulf Donig:

„Mit Kulturschock als Frischling im Landtag begrüßt“



Der 62-jährige Rügäner ist kulturpolitischer Sprecher der SPD-Fraktion.



Ingulf Donig

Kulturpolitik galt früher als eher ruhiges Arbeitsfeld eines Abgeordneten. Warst Du überrascht, dass sich das spätestens mit der aktuellen Theaterreform mächtig geändert hat?

Das war für mich schon ein „Kulturschock“, gleich in der zweiten Landtagssitzung als „Frischling“ zu dem Thema reden zu müssen. Mittlerweile ist man sensibilisiert, eine solche Reform mit begleiten zu dürfen.

Hand aufs Herz: Gehst Du selbst häufiger ins Theater oder hast Du eher andere Interessen kultureller oder sonstiger Art?

Gelegentlich gehe ich schon ins Theater. Das letzte Mal in Stralsund zu „Anatevka“. Ich lese sehr viel und lasse mir auf der Fahrt von und nach Schwerin auch vorlesen, natürlich Hörbücher. Ansonsten fotografiere ich und schreibe auch selber.

Dein Wahlkreis liegt weit weg vom Parlament in Schwerin, wie bekommst Du die beiden Teile der Abgeordneten-tätigkeit unter einen Hut?

Als Bürgermeister, Vizepräsident im Kreistag und Landtagsabgeordneter muss der „Hut“ schon ziemlich groß sein. Das Interessante daran ist: Man ist in den drei Ebenen von der Basis bis zur Landesregierung gut vernetzt.

Hast Du eine Lebensmaxime?

Erst nachdenken und dann reden. Das Leben genießen.

■ Externe Gäste

Am 21. Juni 2015 stellen sich am Tag der offenen Tür in der SPD-Fraktion folgende Institutionen vor:

WEMAG ■ WEMAG AG Schwerin

Die WEMAG AG ist ein bundesweit aktiver Öko-Energieversorger mit regionalen Wurzeln und Stromnetzbetrieb in M-V und Brandenburg. Sie ist verantwortlich für ca. 15 000 km Stromleitungen. Regionale Verbundenheit, Umweltschutz und Nachhaltigkeit bestimmen das Handeln. Die WEMAG AG leistet erhebliche Investitionen in erneuerbare Energie und bietet die Möglichkeit der Bürgerbeteiligung. Die WEMAG AG befindet sich seit 2010 im Mehrheitsbesitz der Kommunen ihres Versorgungsgebietes. www.wemag.com



■ Bützower für Gambia e. V.

Der Verein engagiert sich für das kleine westafrikanische Land Gambia und will den liebenswürdigen

und freundlichen Leuten dort auf eine sinnvolle Art und Weise helfen, ein klein wenig besser zu leben. Inzwischen verfügt der Verein über jahrelange Erfahrungen. Die Mitglieder haben viel über die unterschiedlichen Kulturen und sich selbst gelernt. Das war oft nicht einfach. Von manch romantischer Idee musste man sich auch verabschieden.

www.buetzower-fuer-gambia.de

FRIEDRICH EBERT STIFTUNG ■ Friedrich-Ebert-Stiftung M-V (FES)

Die Friedrich-Ebert-Stiftung hat zum Ziel, die

Soziale Demokratie zu fördern und zu festigen. Alle interessierten Menschen können an Veranstaltungen zur politischen und gesellschaftlichen Bildung im Landesbüro Mecklenburg-Vorpommern teilnehmen. Diese Veranstaltungen umfassen Seminare, Tagungen und Gesprächskreise bezüglich politischer, gesellschaftlicher, kultureller und wirtschaftlicher Themen.

www.fes-mv.de

■ Förderkreis chronisch nierenkranker Kinder Rostock e. V. mit Spenden-Rennradfahren aus Dassow

Heiko Steinhausen, Werner Junge und Rainer Butschak starten am 31. Juli zu einer 1 000 km-Tour am Stück mit dem Rennrad von Dassow nach Garmisch-Partenkirchen. Auf dem Weg dorthin sammeln sie Spenden für den Förderkreis chronisch nierenkranker Kinder Rostock e. V. Über dieses und andere Projekte informieren die Sportler und Vertreter des Förderkreises.

www.bundesverband-niere.de

■ WEISSER RING

Der WEISSE RING hilft Menschen, die Opfer von Kriminalität und Gewalt geworden sind und kümmert sich auch um die Angehörigen. Der gemeinnützige Verein tritt

öffentlich für die Interessen der Betroffenen ein und unterstützt den Vorbeugungsgedanken. Seit seiner Gründung 1976 hat der WEISSE RING als einzige bundesweit tätige Opferhilfsorganisation ein flächendeckendes Hilfsnetz für in Not geratene Kriminalitätsoffer aufgebaut. Geschädigte können sich an mehr als 3 000 ehrenamtliche HelferInnen in 420 Außenstellen an den WEISSEN RING wenden.

www.weisser-ring.de

■ Fraktion in Aktion

Telegramm zu den aktuellen Aktionen der SPD-Landtagsfraktion

+++23. April 2015 +++ Vier junge Mädchen aus ganz M-V und sogar aus Hamburg erleben einen aufregenden Girls' Day in der SPD-Fraktion. (Bild rechts) **+++24. April 2015 +++** Vertreter der Architektenkammer treffen sich mit Fraktionschef Dr. Nieszery und Baupolitiker Rainer Albrecht, um über die Novelle der Landesbauordnung zu sprechen. (Bild unten) **+++30. April 2015 +++** Dr. Norbert Nieszery, Andrea Röpke und Manuela Schwesig stellen das Buch „Gefährlich verankert - Rechtsextreme Graswurzelarbeit, Strategien und neue Netzwerke in M-V“ vor. (Bild r. u.) **+++ 5. Mai 2015 +++** Vertreter des Mieterbundes Rostock treffen sich mit Fraktionschef Nieszery und Wohnungspolitiker



Girls' Day 2015: Vier Mädchen aus Mecklenburg-Vorpommern und Hamburg entdecken den „Arbeitsplatz SPD-Fraktion M-V“.



Treffen der Fraktion mit Spitze der Architektenkammer MV: GF Martin Fischer (l.) & Präsident Joachim Bremcke (3.v.l.).



Dr. Norbert Nieszery, Autorin Andrea Röpke & Manuela Schwesig (v.l.) stellen das Buch „Gefährlich verankert“ vor.



Treffen mit dem Mieterbund Rostock zur Mietpreisbremse.



Verkehrsexperten: MdB Sören Bartol & MdL Jochen Schulte.

Rainer Albrecht, um über die Mietpreisbremse zu sprechen. (Bild oben) **+++ 12. Mai 2015+++** Die SPD-Fraktion richtet die Verkehrssprecherkonferenz aus. (Bild r. o.) **+++ 13. Mai 2015+++** Die 7. Auflage der Demographiesprache findet in Bergen auf Rügen statt. **+++ Mai 2015+++** In der Frak-

tion werden historische SPD-Wahlplakate ausgestellt. (Bild links unten) **+++ 2. Juni 2015+++** Gemeinsame Sitzung der SPD-Fraktion M-V mit der SPD-Fraktion Schleswig-Holstein. **+++ 3. Juni 2015+++** Der Facebook-Auftritt der SPD-Fraktion knackt die 400er Gefällt-mir-Grenze. **+++**



Historische SPD-Plakate auf dem Fraktionsflur.



Gemeinsame Sitzung mit Genossen aus Schleswig-Holstein.

Sorgen um TTIP ernst nehmen!

Gastbeitrag von Bernd Lange, TTIP-Berichtersteller des EU-Parlamentes



Stefanie Drese, Bernd Lange, Thomas Krüger, Detlef Müller und Patrick Dablemann nach der TTIP-Anhörung im Landtag M-V

Das geplante Handels- und Investitionsabkommen zwischen der EU und den USA (TTIP) ist wohl das mit Abstand kontrovers diskutierte in der Geschichte der EU-Handelspolitik. Viele Veranstaltungen und Diskussionsrunden greifen das Thema auf, so auch der Landtag Mecklenburg-Vorpommern bei der konstruktiven und intensiven Anhörung.

Das Besondere an TTIP ist, dass es den größten gemeinsamen Markt der Erde schaffen könnte. Auf beiden Seiten des Atlantiks geht es darum Wege zu finden, die bestehenden Handelsbeziehungen auszubauen und zu verbessern.

Das Abkommen soll neben dem Marktzugang für den Handel mit Gütern, Dienstleistungen, Investitionen und für die öffentliche Auftragsvergabe auch Regulierungsvorschriften und nichttarifäre Handelshemmnisse sowie ergänzende Vorschriften wie beispielsweise Sozial- und Umweltstandards umfassen. Doch trotz aller Chancen, die solche Handelsabkommen wirtschaftlich bieten könnten, gibt es diverse Bereiche, die nicht verhandelbar sind! Viele Bürgerinnen und Bürger hegen berechtigte Sorgen, die ich sehr ernst nehme. Seit Beginn der Verhandlungen mit den USA hat meine Fraktion eine eindeutige Botschaft ausgesendet: Handel ja, aber nicht um jeden Preis!

Ein besonderes Anliegen besteht darin, mehr Transparenz in den Verhandlungen durchzusetzen. Wir haben uns stetig für eine weitere Veröffentlichung von Verhandlungsdokumenten eingesetzt. Die neue EU-Kommission hat diese Forderung aufgegriffen und einen deutlichen Schritt zu mehr Transparenz gemacht. Viele Dokumente wurden veröffentlicht – weitere müssen folgen! Es muss außerdem klar sein, dass der Besitzstand der europäischen Gesetzge-

bungen von einem Abkommen mit den USA nicht angetastet werden darf. Eine Harmonisierung oder gegenseitige Anerkennung von Standards darf nicht zu einer Herabsetzung oder Aufweichung der Standards innerhalb der EU führen. Weder die öffentliche Daseinsvorsorge, die hohen Verbraucher- und Umweltstandards in der EU, noch kulturelle und audiovisuelle Dienstleistungen sind für das EP verhandelbar. Des Weiteren lehnen wir außergerichtliche Schiedsstellen (ISDS) strikt ab. ISDS würde es Investoren ermöglichen, die EU oder einzelne Mitgliedstaaten vor internationalen Schiedsstellen direkt auf Entschädigung für entgangene Gewinne zu verklagen. Dies ist nicht hinnehmbar - demokratisch herbeigeführte Entscheidungen für das Allgemeinwohl sind unantastbar. Außerdem dürfen Handelsabkommen nicht zulasten der Arbeitsbedingungen gehen. Die Bedingungen von „Guter Arbeit“ müssen gesichert sein! Diese Positionen werden wir nachdrücklich in den Verhandlungs- und Ratifizierungsprozess einfließen lassen und davon die Zustimmung zu dem Abkommen abhängig machen. Denn über ein „Ja“ oder „Nein“ entscheidet am Ende das Europäische Parlament.

Zum Autor

Bernd Lange, geb. am 14. November 1955 in Oldenburg, seit Juli 2014 Vorsitzender des Handelsausschusses und TTIP-Berichtersteller des Europäischen Parlamentes. EU-Abgeordneter des Jahres 2012, Kategorie Handel (Parliament Magazine) - Fairer Politiker des Jahres 2012/13 (van der Stoel-Stiftung)



Bernd Lange

mehr unter: www.bernd-lange.de

Sachlich beraten!

Interview zum EU-USA-Handelsabkommen TTIP mit der TTIP-Expertin Stefanie Drese.



Stefanie Drese

Wie positioniert sich die SPD-Fraktion zum EU-USA-Handelsabkommen?

Wir stehen den Verhandlungen offen gegenüber, sehen aber einige Punkte, wie z. B. die privaten Schiedsstellen (ISDS), sehr kritisch. Diese lehnen wir klar ab. Erstmals haben wir als Europäer die Chance, die jetzigen Verhandlungen zu nutzen, um unsere Standards im Umwelt- oder auch beim Verbraucherschutz sowie zur sozialen und demokratischen Gestaltung der Globalisierung zu nutzen.

Was habt ihr als Fraktion bisher zum Thema gemacht?

Das Wichtigste ist bis jetzt unser Landtagsbeschluss, mit welchem wir ISDS in der TTIP ablehnen und uns für einen internationalen Handelsgerichtshof aussprechen. Unsere Fraktion hat außerdem einen TTIP-Koordinator der EU-Kommission sowie Bernd Lange zur Anhörung in den Europaausschuss eingeladen. Bei der TTIP ist die SPD im Land die wichtigste politische Kraft.

Die nächsten Schritte?

Wir werden uns weiterhin mit diesem wichtigen Thema beschäftigen und wollen eine sachliche Debatte über Chancen und Risiken führen, ohne uns ideologisch wie andere voreilig auf eine Zustimmung oder Ablehnung festzulegen. Wir begrüßen ausdrücklich die Resolution Bernd Langes im Handelsausschuss des EP mit klaren sozialdemokratischen Verbesserungsvorschlägen und Forderungen für das Abkommen.

Wichtige Termine

21. Juni 2015:

Tag der offenen Tür des Landtages M-V - mit vielen Aktionen der SPD-Landtagsfraktion M-V

1. September 2015:

Kommunalpolitischer Abend in Pasewalk

DAS AKTUELLE ZITAT:

„Als ich das Thema der Aktuellen Stunde gelesen habe, da hat sich mir zuallererst eine Frage gestellt: Warum kann die LINKE ein einfaches Thema nicht in einfache Worte auch für einfache Leute packen? Mit ihrem krampfhaften Versuch, einem bundespolitischen Thema einen Landesbezug zu geben, haben sie die deutsche Sprache gehörig gequält.“

Thomas Schwarz, arbeitnehmerpolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, in der Aktuellen Stunde am 3. Juni 2015.



Thomas Schwarz

Was macht eigentlich ...

Angelika Peters



Angelika Peters - ist das nicht die, die als „Politrentnerin“ noch einmal zur Staatssekretärin in die Berliner Landesvertretung berufen wurde? Ja, das bin ich, erwidert die 69-Jährige dann immer mit Stolz und erzählt gern von dem unerwarteten Anruf aus der Staatskanzlei. Dabei war der Name Peters schon immer für Überraschungen gut: Zweimal denselben Mann geheiratet, einmal eineinhalb Jahre vor Ende der Legislatur in den Landtag nachgerückt und ein anderes Mal per Kampfkandidatur den unmöglich geglaubten Listenplatz erobert.

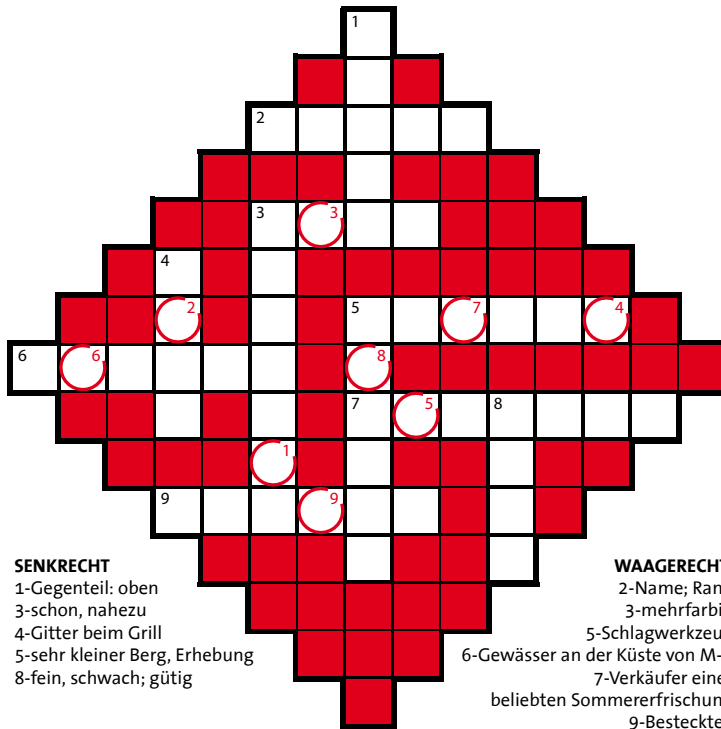
Ihrem Haus sieht man an, dass sie nach etlichen Jahren Pendeln zwischen Rügen, Schwerin und Berlin irgendwie angekommen ist. Sie schwärmt vom Platz unter der riesigen Buche, den Rosenstöcken, führt durchs geräumige Haus, zeigt den weiß getünchten Keller, in dem sie aus Äpfeln, Pflaumen und Beeren fruchtige Weine herstellt, von denen Besucher natürlich auch kosten müssen. Immer dabei: Kater Charlie.

Politische Ämter bekleidet Peters nicht mehr. Wenn man Landes- und Bundespolitik so hautnah erlebt hat, wäre ich auf lokaler Ebene mit meinem Realismus nur Spielverderberin, sagt sie ganz offen. Im Kuratorium der SANA-Kliniken Rügen und im Beirat der VHS habe sie aber durchaus politische Berührungspunkte.

Bergen ist ihre Stadt! Am Gymnasium oberhalb ihres Hauses hat sie Abitur gemacht, und im Gesellschaftshaus haben sie damals als Pennäler in Sesselritzen nach verlorenen Münzen gesucht und Berliner Weißes geschlürft. Beim Abschied fällt ihr dennoch wieder das Berlin-Abenteuer ein - zwei verrückte Jahre. Und man spürt, dass es immer noch kribbelt in ihr ...

Rätsel für kluge Köpfe

Entdecken Sie unser Lösungswort!



SENKRECHT

- 1-Gegenteil: oben
- 3-schon, nahezu
- 4-Gitter beim Grill
- 5-sehr kleiner Berg, Erhebung
- 8-fein, schwach; gütig

WAAGRECHT:

- 2-Name; Rang
- 3-mehrfarbig
- 5-Schlagwerkzeug
- 6-Gewässer an der Küste von M-V
- 7-Verkäufer einer beliebten Sommererfrischung
- 9-Besteckteil

Finden Sie das Lösungswort und gewinnen Sie ein Buch zum Thema Rechtsextremismus der Journalistin Andrea Röpkke. Die Lösung per E-Mail an raetsel@rotschnabel.info, per Fax an 0385 525-2601 oder einfach 0385 525-2309 anrufen. Einsendeschluss ist der 1. September 2015.

So jung ist die Fraktion

Tristan Wittwer ist 16 Jahre alt und Schüler des Schweriner Pädagogiums. Er machte im April 2015 ein zweiwöchiges Praktikum in der SPD-Landtagsfraktion Mecklenburg-Vorpommern.



Wann hast Du begonnen, Dich für die Politik zu interessieren?

Spontan würde ich sagen, dass mein Interesse durch meinen Sozialkundelehrer geweckt wurde. Nachdem dieser Prozess eingeleitet wurde, gab es für mich kein Halten mehr, ich wollte endlich in die Politik reinschnuppern. Und so kam es, dass ich mich außerschulisch mit einigen politisch brisanten Themen befasste, was mir sehr viel Spaß macht.

Beschreibe mit einem Wort Dein Praktikum ...

Aufschlussreich! Dank dieses Praktikums haben sich meine Ziele für die Zukunft neu gebil-

det. Die Antwort auf die Frage, ob ich in die Politik gehen möchte, beantworte ich zwar immer noch mit einem JA, doch der Weg zu diesem Ziel hat sich verändert.

Was hat sich denn verändert?

Die Studienwahl. Wenn ich eins gelernt habe, dann braucht man kein Studium der Politikwissenschaften, um als Politiker aktiv zu werden. So habe ich zum Beispiel vor, einem anderen beruflichen Interesse nachzugehen und mich in der Politik im örtlichen Amt zu betätigen, um vielleicht später einmal zu kandidieren.

Na dann viel Erfolg!

Wer ist das?

Finden Sie heraus, welche Abgeordnete sich hinter diesem Kinderfoto verbirgt:



Aufnahmedatum und Ort: 1975 in Dierhagen.

Politische Schwerpunkte: Hochschul- und Forschungspolitik, Datenschutz.

Motto: „Es passiert nichts ohne Grund.“

Rotschnabels Kolumne ...

Ich weiß gar nicht, wie ich heute anfangen soll, ohne jemandem auf den Schlips zu treten. Naja, auf jeden Fall versuche ich es mal so: Ich bin seit Wochen fast ganz alleine im Schloss. Nun fragt Ihr euch wahrscheinlich warum. Aber die Damen und Herren Abgeordneten sind nur noch unterwegs. Der Europaausschuss fährt nach Brüssel, der Bildungsausschuss lässt es sich in Südtirol gut gehen, der Sozialausschuss ist in den Niederlanden auf Tour und der Innenausschuss will bald wie Gott in Frankreich leben. Wenn sie dann alle wieder eintrudeln, werden die tollsten Geschichten erzählt und Bilder gezeigt. Manchmal sehe ich Abgeordnete auf dem Flur und frage mich, wer das ist, weil ich sie schon ewig nicht mehr gesehen habe. Ich könnte ja einfach mir nichts dir nichts hinterherfliegen, aber wisst Ihr, was mich daran hindert? Ich habe einen Schreibtisch voller Arbeit. Aber Ihr kennt das ja sicherlich auch.



Diese Veröffentlichung dient ausschließlich der Information. Sie darf nicht zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden.



ROTSCHNABEL Sommer 2015

IMPRESSUM

Herausgeber
SPD-Landtagsfraktion MV
Lennéstraße 1,
19053 Schwerin

Vi.S.d.P. Alexander Kujat
Satz & Layout Pressestelle
der SPD-Landtagsfraktion MV
Telefon 0385 525-2360 o. -2359
info@spd.landtag-mv.de
Download unter
www.rotschnabel.info